

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin; Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 05.07.1756-31.12.1756

9. September 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184425

was man sagte. Sont unnaßu man von ihm,
daß die feinde an diesem Orte mit Tugenden
und Gerechtigkeit, Befahren angereicht worden,
und was sie in den Tugenden, gesunden, ge-
sundet hätten.

Der ^{1te} Briefe Mutter Schawri, Gesellschafterin
Tatschhäuser, daß sie angedenken von
Länder in Tiruppururatti, so Anwesenheit
imman, der Tugenden, neuen, Tugenden, sind, und
gesunden, haben, dem Beispiel der Tugenden, ge-
sunden, und sie nachstehend zur Zubereitung als
eingefunden. So man meldet, daß große Ge-
spräche, welche er mit Musamadan, der Tugenden
gesunden, die Tugenden gesunden, haben, daß sie
auch das Tugenden von Tugenden angedenken
gesunden; wie sie ihm den Tugenden, sag, lassen,
daß sie ihm nachstehend an einem Tugenden
Tugenden. So man sagt, daß Tugenden, Gottes Tugenden
Tugenden: zu Tugenden, lassen, und von der
Tugenden, Religion, welche mit ihm Tugenden
gesunden. So Tugenden, Tugenden, Tugenden, hat ihm
bitten, lassen, ihm Tugenden, zum Tugenden der Tugenden,
als Tugenden abgedenken, Tugenden Tugenden von Tugenden
mit zu Tugenden. So Tugenden, Tugenden, Tugenden,
einem Tugenden Tugenden, in Tatschhäuser mit,

Mutter Schawri
Briefe.

64.

maximus inter alios, Malting geyst, das in
Bischofsmundart daselbst, calix die massayen,
famulizzen, lüster aus singeren famulizzen, diese
genant, singelben; darunter auch das ganze
famulizze alte Testament beilindlich genant;
ihm für 10 fene nachlangt labt: indem man
den Friede, nach Königs selbige zu langem in
Nachlang, guttrage.

Paraphrase:

Eodem. Man las monatliche Paraphrasen. In dem
 Beschlusse, wurde das Geheißlein aus Joh:
 15, 14. Ihr seyd meine - geliebte, aus Gantz geliebt, und
 gezeiget, 1. das das Heiße, ein fründt Jesu zu seyn,
 und 2. welches das Heiße: Danksagung, eines fründts
 Jesu sey. In der Zueignung erzählte man sie, das
 ihre Heiße: Danks zu seyn zu lassen, das sie fründts
 Jesu würde, weil das Grotz und Exalt in Noth
 und Bedröb.

Immer National-Gefühl, sanfter die Worte
Pauli + 1 Timoth: 4, 7-13 vorgelesen und
einige Perismata zur Lesezeitung in unserm
Amst. Versamml. aus Luth. vorgelesen.

Day of the
Friday.

Brief des Ich war in dem ersten Februar-
Erzbiſchof. Tag, so zur Nocht gekommen, traf mich
von uns ein paar christliche Familien an,
welche ich in der weltlichen Erziehungs-Anstalt